



## Medieninformation

21.07.2017

### **„Stille Post“**

### **Fotoprojekt von Herlinde Koelbl**

### **Die aktuelle Wechselausstellung im Museum für Kommunikation Nürnberg**

**Ausstellungsdaten: 21. Juli bis 10. September 2017**

**Museum für Kommunikation Nürnberg, Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg**

**Weitere Infos: <http://www.mfk-nuernberg.de/kategorie/sonderausstellungen/>**

Sicherlich erinnern sich noch viele von uns an das Spiel aus Kindertagen, bei dem man zugleich Sender und Empfänger einer geflüsterten Botschaft ist: Stille Post. Hören, Verstehen und Weitersagen, das sind seine kommunikativen Regeln. Dieses Prinzip hat sich die renommierte Fotografin Herlinde Koelbl für ihr gleichnamiges Fotoprojekt zunutze gemacht. 28 ungleiche Paare aus Frauen, Männern und Kindern aus 16 Nationen von allen Kontinenten hat sie in ihrem Atelier fotografiert. Darunter sind Prominente wie Barbesitzer Charles Schumann, Autorin und Moderatorin Amelie Fried oder Schauspielerin Sunnyi Melles. Vom 21. Juli bis 10. September 2017 sind die Aufnahmen zu „Stille Post“ im Museum für Kommunikation in Nürnberg zu sehen.

#### **Hören und Verstehen**

Herlinde Koelbls großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien zeigen, wie sich zunächst fremde Menschen – sie stammen unter anderem aus Australien, Mauritius, Schweden oder Tansania – über das Zuhören und Weitergabe des Gehörten plötzlich nahe kommen und miteinander in einen intimen Kontakt treten. Beim Flüstern, lauschen, kichern, witzeln oder nachdenken bauen sie eine Beziehung auf und überwinden die gegenseitige Fremdheit ein Stück weit. Dabei entscheidet Jeder und Jede individuell, wie er oder sie das Gehörte interpretiert und weitergibt. Alle Teilnehmer sind zweimal zu sehen: einmal im Profil, wenn sie flüstern. Danach sehen wir ihnen direkt ins Gesicht, wenn sie zuhören. „Beim Fotografieren war es für mich interessant, zu sehen, wie sich manchmal der Gesichtsausdruck veränderte, wenn sich die Menschen vom »Zugeflüsterten« zum Flüsterer verwandelten. Denn einmal waren sie passiv, dann aktiv“, schildert Koelbl. Die Fotografin hält diese intimen Momente mit ihrer Kamera fest. Die Idee hinter ihrem Projekt erläutert sie mit der Redewendung „Dem anderen ein Ohr schenken“: „Wir



Datum

21.07.2017

erlauben dem anderen, uns sehr nahe zu kommen. Wir schenken dem andren etwas, aber der andere schenkt uns auch etwas“, erklärt Koelbl. Die Bilderserie ist ein Beitrag gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus für den Münchner Verein Lichterkette e.V., der in München seit 1992 Aktionen gegen Fremdenhass initiiert. Auch heute noch ist ihre Botschaft aktuell, denn: „Die Bilder beschäftigen sich mit der Frage, was das Fremde für uns ist“, so Herlinde Koelbl.

### **Eine der renommiertesten deutschen Fotokünstlerinnen**

Seit rund 40 Jahren ist Herlinde Koelbl als Fotografin und Dokumentarfilmerin tätig. Zunächst widmete sie sich dem Modedesign. 1976 kam sie als Autodidaktin zur Fotografie. Seitdem arbeitet sie für namhafte internationale und deutschsprachige Magazine und Zeitungen wie *Die Zeit*, *The New York Times* oder den *Stern*. Mit ihren Arbeiten über deutsche Wohnzimmer, mächtige Persönlichkeiten und starke Frauen hat sie sich der Fachwelt und beim Publikum im In- und Ausland einen Namen gemacht. Beim Zeitmagazin gehört sie zu den Interviewern der Gesprächsreihe „Das war meine Rettung“. Ihr größtes und bekanntestes Langzeitprojekt ist „Spuren der Macht – Die Verwandlung der Menschen durch das Amt“, das 1999 als Bildband erschien. Hier porträtiert sie unter anderem den Wandel von Politpersönlichkeiten und Topmanagern. Auch ihr Projekt „Targets“, das Zielscheiben aus fast 30 Ländern als Spiegel der jeweiligen militärischen Kultur ins Visier nimmt, erregte große Aufmerksamkeit. Es wurde u.a. im Deutschen Historischen Museum (Berlin), in der Bundeskunsthalle (Bonn) und im Nobel Peace Center (Oslo) gezeigt und erschien 2014 als Buch im Prestel Verlag. Weitere Einzelausstellungen der Fotografin waren unter anderem in der Schirn Kunsthalle (Frankfurt), im Deutschen Hygiene-Museum (Dresden) und im Haus der Geschichte (Bonn) zu sehen; eine Retrospektive ihres Werks widmete ihr im Jahr 2009 der Martin-Gropius-Bau (Berlin). 2015 wurde sie mit dem kulturellen Ehrenpreis der Stadt München ausgezeichnet. Nicht nur ihr fotografisches Werk wurde dabei gewürdigt. Vielmehr hat sie „seit ihren künstlerischen Anfängen medien- und spartenübergreifend gedacht“, so die Jurybegründung.

### **Begleitprogramm**

#### **Führung mit Herlinde Koelbl:**

Die Fotografin Herlinde Koelbl führt Interessierte selbst durch ihre Ausstellung. Entdecken Sie das Projekt „Stille Post“ zusammen mit der Künstlerin und erfahren Sie Hintergründe zu seiner Entstehung.



Datum 21.07.2017

**Termin:** Sonntag, 30.7.2017, 11 Uhr

**Kosten:** Museumseintritt – die Führung ist kostenlos. Anmeldung erbeten unter [mkn.anmeldung@mspt.de](mailto:mkn.anmeldung@mspt.de) oder 0911/ 230 88 230.

**Führung: Vom Flüstern zu Facebook – Hören, Sehen, Schreiben und Verstehen**

Ein Überblick zum vielfältigen Thema Kommunikation, das jeden angeht mit einem Abstecher in die aktuelle Wechseiausstellung „Stille Post“ der renommierten Fotografin Herlinde Koelbl.

Mitteilungen, Botschaften, Nachrichten – Kommunikation ist voller Facetten: Hören und Sprechen, Sehen und Zeigen, Schreiben und Lesen – in direktem Austausch oder über Medien vermittelt. Erfahren Sie, wie Menschen seit jeher nach Wegen suchen, sich miteinander zu verständigen – direkt oder immer weiter und immer schneller bis hin zu den aktuellen Netzwelten und den Kompetenzen, die die digitale Kommunikation verlangt. Dabei betrachten Sie in der Überblicksführung die Entwicklung anhand eindrucksvoller Objekte, Sie hören deren Geschichte(n) und werden selbst aktiv.

**Termine:** Jeden Sonntag vom 23.7. bis 10.9.2017, 16.00 – 17.00 Uhr

**Kosten:** Museumseintritt – die Führung ist kostenlos

**Publikation**

„Stille Post“ mit den ausgestellten Fotos von Herlinde Koelbl sowie Texten von Herlinde Koelbl und Michael Krüger ist im Sieveking Verlag erschienen. Zum Preis von 22 Euro kann das Buch auch im Museumsshop erworben werden. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an einem Rezensionsexemplar an:

Marie Dallmeyer  
Presse & Marketing Sieveking Verlaag  
Implerstraße 26, 81371 München  
Telefon +49 (0)89 121135-138  
[presse@sieveking-verlag.de](mailto:presse@sieveking-verlag.de)

**Für Pressefotos und weitere Informationen besuchen Sie unseren Pressebereich:  
<http://www.mfk-nuernberg.de/kategorie/pressemappen/>**



Datum 21.07.2017

**Ansprechpartnerin im Museum für Kommunikation Nürnberg:**

**Dr. Vera Losse**

Telefon (0911) 230 88 62

E-Mail: [v.losse@mspt.de](mailto:v.losse@mspt.de)